

Guido Reil: Ein Mann staunt sich durch Deutschland. Bitter! Herrlich!



Von PETER BARTELS | Wie schmeckt Kaviar am besten? Mit dem Perlmutterlöffelchen. Pur. Pellmann. Puffer geht auch. Kein gehacktes Ei, gehackte Zwiebeln schon gar nicht. Nicht mal Toast. Schnickschnack. Hier kommt Guido Reil pur, AfD. Herrlich...

Als Guido Reil (49) nach 26 Jahren von der SPD zur AfD flüchtete wie Millionen Sozis auch, fiel ein WAZ-Kommentator namens Frank Stenglein buchstäblich vom Stengel: „Eine Tragödie nimmt ihren Lauf!“. Als er wenig später in Essen, von eifersüchtigen AfD-Pennern auf die Tiefe der Liste (Platz 26) abgeschoben, bei den Wahlen trotzdem 20,3 Prozent und 22,1 Prozent für die AfD holte, flog die *New York Times* zu ihm in den Pott, schrieb danach: „The New Siren Call of the Far Right“ – Der neue Lockruf von Rechtsaußen.

Tiberius Sempronius Gracchus (162/133 v. Chr.), einer der großen Volkstribune Roms, wäre wahrscheinlich stolz auf Guido Reil gewesen. Beide gingen/gehen den Herrschenden auf den Sack.

Der römische „Sozi“ Gracchus wurde ermordet. Der AfD-„Sozi“ Reil hatte bis jetzt Glück – nur sein Haus wurde sechsmal angegriffen, das Auto seiner russischen Frau abgefackelt. Der Bürgerkrieg in Rom dauerte bis Caesar. Der Aufschrei der

Herzen in Deutschland hat gerade erst richtig begonnen: Im Mai sind Wahlen in Europa. In Bayblon Brüssel beben die Bäuche ...

AfD-Europawahlkampfauftakt, Offenburg. AfD-Chef Dr. Meuthen, klug, weise, leise, Professor eben. Und Guido Reil. Lederjacke, Silberwuschel. Volksschule, Bergmann, Abendschule, Steiger. Hier pur wie Kaviar:

Glückauf, Offenburg!

Schön euch zu sehen. Ihr seht, ich hab' keinen Zettel dabei. Ich weiß also gar nicht, was ich gleich erzähle. Hoffentlich keinen Blödsinn. Könnte ja mal passieren, denn ich hab' einiges auf der Seele. Und das muss ich jetzt loswerden ... Meine Rede wurde während der Autofahrt vom Radio inspiriert. Da habe ich was spannendes gehört ... Man kann mental Mutmuskeln trainieren. Das ist nötig bei Menschen, die sich öfter unterbuttern lassen, die nicht den Mut haben, ihrem Chef mal die Meinung zu sagen. Solche Menschen brauchen mentales Training, um ihre Mutmuskeln zu trainieren. Liebe Freunde, keiner von der AfD braucht so ein mentales Training, wir h a b e n Mutmuskeln ...

Ich bin stolz, dass ihr den Mut habt, heute hier zu sein, dass ihr Gesicht zeigt, dass ihr zu eurem Land und zur Alternative für Deutschland steht. Denn ich weiß, wie schwer es ist, Gesicht zu zeigen. Ich weiß, wie schwer es manchmal ist, zu seinen Überzeugungen zu stehen. Wir haben heute EU-Wahlkampfauftakt. Ich hatte einen Traum – ich liebe Baden-Württemberg – aber das Ruhrgebiet ist meine Heimat, heute das Armenhaus Europas. Mein Traum war, diese Auftaktveranstaltung in der Stadt durchzuführen, in der Jörg Meuthen geboren wurde, seine Kindheit verbrachte, in der ich nun schon seit über 30 Jahren lebe – in Essen.

Und wir haben wirklich alles getan, um eine große Halle für 1000 Menschen zu kriegen. Und glaubt mir, das hätten wir dort auch geschafft ... Wir hatten keine Chance. Wir kriegen keine

Hallen.

Die Hallenbetreiber sagen uns, wenn wir euch reinholen, dann hauen die uns die Halle kaputt. Das haben wir auch von der Polizei, das haben wir schriftlich, wir machen das nicht; im Ruhrgebiet wird es in den nächsten sieben Wochen nicht eine einzige Großveranstaltung geben. Keine. Auch in Stuttgart wird es keine große Veranstaltung stattfinden. Wir werden behindert, wir werden fertig gemacht, überall. Und ich habe Deutschland mal für das demokratischste Land der Welt gehalten ...

Nicht mal die Grundregeln der Demokratie sind mehr möglich. Man kann nicht mal mehr Wahlkampfveranstaltungen durchführen.

Was ist aus unserem Land geworden?

Vor zwei Jahren hatten wir dasselbe Spiel in Essen. Keine Hallen!! Dann gehen wir eben nach draußen. Ich bin ein großer Freund von draußen. Die Veranstaltung war enttäuschend. Aus ganz Deutschland waren 400 angereist, aus Altenessen waren circa 12. Ich kenne die da alle. 12 Altenessener aus meiner Heimat hatten den Mut, Gesicht zu zeigen. Gewählt haben die AfD in Altenessen dann 12.000 Menschen ... Meine eigene Mutter musste damals durch drei Personenkontrollen, um auf den Markt zu kommen. So war der abgesichert. Die Polizei hat mit Handzetteln vor „bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen“ gewarnt. Die Geschäfte wurden teilweise geschlossen, so ein Angstklima wurde erzeugt. Wahlkampf, wie ich ihn von der SPD kenne – Bierwagen, Grill, Hüpfburg – bei der AfD völlig ausgeschlossen. Wir werden fertig gemacht. Wir werden behindert.

Was ist aus unserem Land geworden?

Wenn unsere Plakate 24 Stunden hängen, haben wir Glück gehabt. Wir werden diffamiert. Es wird dazu aufgerufen, AfDler am Arbeitsplatz fertig zu machen. Es wird dazu aufgerufen, sich zum Gender-Gaga zu bekennen, sich zum Klimawandel zu bekennen,

und das von großen Firmen. Es gibt da die „Charta der Vielfältigkeit“, die Mitarbeiter unterschreiben sollen, damit man sicherstellt, dass sie die richtige Gesinnung haben in diesem Land. Man muss die richtige Gesinnung haben, sonst wird man fertig gemacht ... Vor kurzem hat mir eine Kontrolleurin im Zug gesagt: Wissen Sie was mir passiert ist, ich, Mitarbeiterin der Deutschen Bahn, hab damals Ihren Auftritt in der Talkshow bei Plasberg „geteilt“. Daraufhin wurde ich völlig kalt gestellt. Ich hab eine andere Tätigkeit bekommen. Viele sagen mir, ich „like“ dich nicht mehr, mein Arbeitgeber überwacht alles ...

Was ist aus diesem Land geworden?

Und wo bleibt der Aufschrei der Demokraten? Bei mir gab es sechs Anschläge auf mein Haus. Ich bin seit über zehn Jahren im Rat der Stadt Essen, ich hab zu vielen ein gutes Verhältnis. Der Oberbürgermeister hat nicht ein Wort gesagt. Kein Wort des Bedauerns, zu keiner Zeit ... Wir haben auch einen Vertreter im Rat der Stadt, der zu diesen sogenannten Clans gehört, Nachname Omeirat. Ratet mal für wen der im Rat sitzt? Für die Grünen! Und ich hab da mal im Spaß gefragt: Wenn dem Ahmed Omeirat (ich mag es ihm nicht wünschen, weil er eigentlich ein netter Kerl ist) ... wenn dem auch nur annähernd sowas passiert wäre wie mir, wie hättet ihr denn hier reagiert? Menschenketten! Lichterketten! Jeder weiß das, jeder ...

Im Radio haben sie auch gesagt, dass Putin Puppen hat. Das sollen wir sein. Geht das noch krasser? Wir Puppen Putins? Ich weiß nur eins: Kein anderes Volk der Welt hat so unterm Nationalsozialismus gelitten wie Russland. 28 Millionen Russen sind da zu Tode gekommen. 28 Millionen! Und wir stehen zu dieser historischen Verantwortung. Und wir in der AfD lieben das russische Volk!! ...

Ja, und dann gibts noch ein Volk, vor dem wir wirklich eine extreme Verantwortung haben. Das ist das Volk Israels. Und es

ist schon bezeichnend, dass nur die FDP und die AfD im Deutschen Bundestag sich zum Staate Israel bekennt. Und dass Angela Merkel wiederum ihr Versprechen gebrochen hat, dass Deutschland der Schutzschild Israels ist. Wir von der AfD stehen klipp und klar zu unserer Verantwortung ... Wir stehen zum Staate Israel ...

Die AfD und der Spendensumpf

Ja, und dann hab ich wieder gehört, dass die AfD im Spendensumpf versinkt. Am 17. April, NRW- Landtagswahlkampf, zwei Tage nachdem mein Haus zerstört wurde, das Auto meiner Frau, ein Anruf aus der Schweiz von dem Herrn Segert, der sich als Geschäftsführer der Goal AG vorgestellt hat und der gesagt hat, dass er mich gerne unterstützen würde in meinem Wahlkreis. Und ich brauchte nichts anderes tun, als eine Freistellungserklärung zu unterschreiben ... Um nichts anderes ging es. Ich hab die Rechte an meinem Gesicht freigestellt. Der konnte also mit dieser Freistellungserklärung mein Gesicht auf deren Plakate machen. Mehr ist da nicht passiert. Ich hab nie was verschwiegen. Und 18 Monate später, kommt man jetzt darauf, dass das was illegales ist und eine ganz schlimme „Spendenaffäre“, die ganze AfD im „Spendensumpf“ versinkt.

Feststellen tut das die Bundestagsverwaltung. Chef der Bundestagsverwaltung ist Wolfgang Schäuble. Wolfgang Schäuble ist der – am liebsten würde ich auch lachen -, der 100.000 Mark in echt in einem Koffer hatte und bis heute keinem verraten hat, wo die her kam und wo die hin sollten. Und dieser der Mann befindet, dass, wer eine Freistellungserklärung unterschreibt, illegal Spenden beziehen würde ... Also Leute, das ist so was von lächerlich lächerlich, eine ganz miese Kampagne die als Bumerang zurück kommen wird. Denn so blöd sich die Leute dann doch nicht ...

Nochmal ein Beispiel, wie die arbeiten: Da lese ich vor drei Wochen, die Staatsanwaltschaft Essen hat Vorermittlungen im Fall Reil eingeleitet, also außer dem Prüffall beim

Verfassungsschutz gibts jetzt auch Vorermittlungen. Eine Woche später steht in der Zeitung, wieder Überschrift erste Seite: „Staatsanwaltschaft leitet Ermittlungen im Fall Reil ein“. Ganz ganz unten im Artikel steht dann: Aber nicht gegen Guido Reil, gegen „Unbekannt“. Ich bin gespannt. Wir werden notfalls bis zum obersten Gericht klagen ...

Jetzt zu Europa ...

... zur EU, zu Brüssel. Da werde ich mal „alternativen“ Gedanken ihren Lauf lassen. Ich war letzte Woche live in Brüssel, hab mich da mal umgeguckt. Eine meiner wichtigen Aufgaben wird sein, für mehr Transparenz zu sorgen. Alles mal in geraden Worten benennen, was da krumm läuft. Brüssel ist wirklich sinnbildlich für die EU. Denn da herrscht Chaos. Verkehrschaos. Du fährst von einer vierspurigen Straße auf eine einspurige in die City rein. Und da bricht regelmäßig alles zusammen. Autofahren in Brüssel ist die Hölle. Selbst um 24 Uhr ist da noch Stau! Unfassbar. Das hab ich selbst in New York nicht erlebt. Die ganze Stadt ist zugebaut, Wildbau, Brüsseliamentierung sagen sie.

Brüssel irgendwas von Babylon. 1000 Sprachen, jetzt will man irgendeinen Turm bauen. Die EU. Und die will wachsen und wachsen, in den Himmel wachsen. Ich habe mich da mit Leuten getroffen, abends hab ich zusammen gesessen ... Beamte der Kommission. DIE Kommission, das sind wirklich die, die die Politik machen. So eine Art Ministerien. Die Kollegen, die das dicke Geld verdienen. Also da saß tatsächlich einer am Tisch, der auch noch zugegeben hat, dass er einer von den 4000 ist, die mehr verdienen als Angela Merkel.

Und der sagte tatsächlich: Mit gutem Recht bekommen wir 4000 alle mehr Geld als die Merkel, denn wir schaden Deutschland niemals so viel wie diese eine Frau. Ich fand das unglaublich interessant, dass solche Leute mit mir reden wollten, die gesagt haben, wir unterstützen dich, wir helfen dir, dass du das alles verstehst, weil wir finden ganz toll was du machst.

Du bist ein Multiplikator, du bist endlich einer, der diese ganzen Themen in die Breite bringen kann ... Also das, Leute, wird meine Aufgabe da sein.

Da saß ein Mann an meinem Tisch ...

Und auch ganz spannend: Da saß ein Mann mit am Tisch, der war besonders gut gekleidet. Das ist mir gar nicht aufgefallen, ich hab keine Ahnung von sowas. Aber einer Mitarbeiterin ist das aufgefallen, Frauen haben für sowas ein eben ein Auge. Und der sagte dann ganz vorsichtig: Herr Reil, ich bin aber Lobbyist, darf ich trotzdem bleiben? Ich hab ja Ihre Meinung zu Lobbyisten schon gehört... Da sag ich zu ihm: Solange ich mein Bier selbst bezahle, dürfen Sie bleiben! Denn Lobbyisten machen letztendlich einen wichtigen Job, nur korrumpieren darf man sich eben nicht ... Das war ein Vertreter der Energieindustrie von einer Schweizer Firma ... Und warum soll man sich so Leute nicht anhören. Das ist ihr Job. Nur Geschenke darf man von ihnen eben nicht annehmen. Man kann sauber bleiben. Wir müssen sauber bleiben!

Also Brüssel, unglaublich bunt, Babylon, 1000 Sprachen. Bis ich nach Molenbeek gefahren bin. Ich wollte da ja eigentlich hinziehen ... Ich werde mir das nochmal überlegen. Also ich war mit einer netten Journalistin von der ARD auf dem Markt in Molenbeek. Ich bin ja weit gereist, aber man mag es nicht glauben: Auf jedem arabischen Basaar sieht man mehr Europäer als auf dem Markt von Molenbeek. Dieser Stadtteil war für mich der einzigste Stadtteil in Brüssel, der überhaupt nicht bunt war. Da hat tatsächlich nur eine Kultur vorgeherrscht, eine einzige Kultur. Und genau das wollen wir nicht. Wir von der AfD wollen Buntheit, wir wollen Vielfältigkeit, wir wollen Freiheit!

Die ARD-Journalistin: Fühlen Sie sich bedroht?

Und die Journalistin hat mich dann gefragt: Was stört Sie denn jetzt daran? Die Menschen sind hier alle freundlich, die

treiben Handel, das ist doch schön. Fühlen Sie sich bedroht? Ich sag: Nein, ich fühle mich nicht bedroht. Es ist jetzt 11 Uhr mittags, 11 Uhr abends wäre das vielleicht anders ... Leute, ich will euch sagen, was mich wirklich stört: Es hat mich gestört, dass da so wenig Europäer waren. Und es stört mich, dass dort ganz viele Menschen leben, die mit unserem Weltbild überhaupt nichts anfangen können. Die ein Weltbild haben, in dem Frauen eben nicht gleichberechtigt sind. Die ein Riesenproblem mit Homosexuellen haben. In über zehn Länder in Arabien steht auf Homosexualität die Todesstrafe. Homosexuelle werden da gesteinigt. Ein Land ist jetzt ganz aktuell wieder dazu gekommen. Es wird also nicht besser, es wird immer schlimmer.

Ja, und Juden mag auch keiner leiden. Wisst ihr in wieviel Ländern der arabischen Welt Israelis überhaupt nicht einreisen dürfen? Das sind alles so Sachen, das will man gar nicht wissen. Die Menschen, die da leben, und da glaube ich dran, also gottseidank sind die allermeisten Muslime, die in Europa leben, sind grundanständige Leute und machen nicht, was im Koran steht. Aber leider gibt es immer mehr, die nehmen diesen Wahnsinn für bare Münze. Und wenn die all das umsetzen, ist das für unsere freiheitliche Kultur eine Katastrophe. Und das wollen wir nicht und dafür steht die AfD!

Was möchte ich politisch bewirken? Ich werde in den Ausschuss für Arbeit und Soziales gehen. Alle die sich auskennen sagen, Gott bist du völlig verrückt, das ist der gruseligste Ausschuss überhaupt. Da kriegst du nie ein Bein auf den Boden. Da sind doch nur die ganz Wahnsinnigen, die alles nur noch mehr verteilen wollen. Europäische Arbeitslosenversicherung und und und. Aber irgendeiner muss dagegen halten und ich werde dagegen halten, das kann ich euch versprechen. Es muss auch mal eine Stimme der Vernunft im Ausschuss für Arbeit und Soziales sein ...

Deutschland: Eine Million ohne Licht

Aber man kann auch noch einen zweiten Ausschuss wählen und da habe ich eine Idee, die nie ein Sozialpolitiker richtig versteht. Ich werde den Ausschuss für Industrie, Energie und Forschung wählen. Denn da macht man echte Sozialpolitik. Das verstehen nur Sozialpolitiker nicht, denn die beste Sozialpolitik sind gut bezahlte sichere Arbeitsplätze. Die beste Sozialpolitik sind niedrige Mieten und vor allem niedrige Nebenkosten. Und das allerwichtigste: niedrige Strompreise: 330.000 Haushalten wurden im letzten Jahr der Strom abgedreht, das sind rund eine Millionen Menschen, die sich jetzt nicht mehr erlauben können, das Licht anzumachen. Und das in diesem angeblich ach so reichen Land. Liebe Freunde, das ist keine Sozialpolitik ...

Wir müssen aufhören mit diesen ganzen Märchen, was die EU alles geleistet hat: Sicherheit, Frieden, Wohlstand. Fühlt sich hier heute einer sicherer? Nicht so besonders viele Menschen. Und Frieden? Die EU wurde 1993 gegründet, wisst ihr was da gerade los ging? Der Jugoslawienkrieg. Ja, die EU hat irgendwas mit Frieden zu tun ... Ganz aktuell wird in der Ukraine geschossen ...

Guido Reil!! Meuthen, Gauand, Weidel – die AfD, alle können sich freuen. Brüssel nicht. Die SPD schon gar nicht. Welcome back, Demokratie in Babylon!!



Ex-BILD-Chef Peter Bartels.

PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Pe

te
r
Ba
rt
el
s
wa
r
zu
sa
mm
en
mi
t
Ha
ns
-
He
rm
an
n
Ti
ed
je
zw
is
ch
en
19
89
un
d
19
91
BI
LD
-

Ch
ef
re
da
kt
eu
r.
Un
te
r
ih
m
er
re
ic
ht
e
da
s
Bl
at
t
ei
ne
Au
fl
ag
e
vo
n
5
Mi
ll
io
ne
n.
In

se
in
em
Bu
ch
„B
il
d:
Ex
-
Ch
ef
re
da
kt
eu
r
en
th
ül
lt
di
e
Wa
hr
he
it
üb
er
de
n
Ni
ed
er
ga
ng
ei

ne
r
ei
ns
t
gr
oß
en
Ze
it
un
g“
,
be
sc
hr
ei
bt
er
,
wa
ru
m
da
s
ei
ns
t
st
ol
ze
Bl
at
t
in
de
n

ve
rg
an
ge
ne
n
Ja
hr
en
ru
nd
3,
5
Mi
ll
io
ne
n
se
in
er
Kä
uf
er
ve
rl
or
.
Zu
er
re
ic
he
n
is
t
Ba

rt
el
s
üb
er
se
in
e
Fa
ce
bo
ok
-
Se
it
e
un
d
se
in
en
Bl
og
ba
rt
el
s-
ne
ws
.d
e!